rn 1881.

Quarta.	Quinta.	Sexta.
en Jesu nach dem gl. Matthäi, mit besonde- ervorhebung der Gleich- Geographie von Pa- a, Bibelsprüche, Re- on des Katechismus. enlieder 18, 67, 254, 296.	**S.** Gesch. des A. T. von Samuel bis zur Rückkehr aus dem Exil. **W.** Das Leben Jesu nach Fürbringer. IV—V Hauptst. des Katechismus. Kirchenl. 388, 494, 573, 659. Sprüche.	**S.** Gesch. des A. T. bis Samuel. **W.** Leben Jesu nach Fürbringer. Hauptst. I—III des Lutherschen Katechismus. Sprüche, Lieder No. 84, 121, 191, 657.
d Interpunktionslehre; ire aus Hopf und Paul- s Lesebuch. Erklärung Lernen erzählender hte. entlich ein Aufsatz.	Leseübungen nach Hopf u. Paulsiecks Lesebuch. Orthographie u. Interpunktion. Unterscheidung der Satzarten, Deklamationsübungen.	Die Wortklassen, Flexionslehre u. Satzteile, d. einfache u. erweiterte Satz. Leseübungen nach Hopf u. Paulsiecks Lesebuch; orthogr. Übungen.
	Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.	
.Verba, Bildung d. Acc. c. bl. absol., die Participial- r. Anwendung von ut. ichteren Fragesätze. An- der Casuslehre (Nom. cc.) nach Becks Übungs- § 1—22. Conjug. peri- t. 3 St. rnelius Nepos. 3 St. ich ein Exercitium oder nporale.	Komparation, Pronomina, Numeralia, Adverbia, Präpositionen, verba anomala u. defectiva, sowie einige d. wichtigsten unregelm. Verba u. die Deponentia. Üb. n. Becks latein. Formenlehre u. d. Übungsbuch für V.	Deklination, Genusregeln, die 4 Konjugationen, Pronomina pers., demonstrativa hic und ille, nach Becks lateinischer Formenlehre und dem Übungsbuch für VI.
	Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	
regelmäſsigen Konjuga-	Aussprache, Deklination, avoir u.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pensen-Tabelle der Friedrichs-Realschule für das Schuljahr von Ostern 1880 bis Ostern 1881.

A. Realschule.

Unterrichts-Gegenstände.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religion: I–IV. 2 St. V. u. VI. 3 St.	kombiniert S. Lekt. der Augsburgischen Konfession. W. Brief an die Römer.		S. Geschichte der Reformation. W. Briefe an die Korinther.	S. Bibelkunde des A. T. Psalmen. Propheten. W. Apostelgeschichte.	S. Reformationsgeschichte und Repetition des Lutherschen Katechismus. W. Bibelkunde der histor. Bücher des A. T. Sprüche, Kirchenlieder 222, 282.	Bibelkunde des N. T. besonders der hist. Bücher. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder 117, 178.	Das Leben Jesu nach dem Evangel. Matthäi, mit besonderer Hervorhebung der Gleichnisse. Geographie von Palästina, Bibelsprüche, Repetition des Katechismus. Kirchenlieder 18, 47, 104, 196.	S. Gesch. des A. T. von Samuel bis zur Rückkehr aus dem Exil. W. Das Leben Jesu nach Fürbringer IV–V Hauptst. des Katechismus. Kirchenl. 309, 494, 375, 609. Sprüche.	S. Gesch. des A. T. bis Samuel. W. Leben Jesu nach Fürbringer. Hauptst. I–III des Lutherschen Katechismus. Sprüche, Lieder No. 84, 121, 151, 457.
Deutsch: I–IV. 3 St. V. u. VI. 4 St.	S. Lessings Hamburger Dramaturgie; Antigone (Übers.). W. Lessings Laokoon; Philoktet (Übers.). Aufsätze monatlich.	Geschichte der deutschen Dichtung. S. Von Luther bis Klopstock. W. Von Klopstock bis Goethe.	S. Epos; Nibelungen. W. Braut von Messina und Wilhelm Tell. Freie Vorträge. Aufsätze monatlich.	Erläuterung der Dichtungsgattungen. Lekt. S. Homer nach Voß, lyrische und didaktische Gedichte von Schiller. W. Hermann u. Dorothea, Jungfrau v. Orleans. Aufs. monatl.	Die schwierigeren Balladen Schillers und Abschnitte aus den historischen Schriften. Monatlich ein Aufsatz.	Erklärung von Gedichten aus Hopf und Paulsieks Lesebuch. Satzbau, Synonymik. Dreiwöchentlich ein Aufsatz.	Satz- und Interpunktionslehre; Lektüre aus Hopf und Paulsieks Lesebuch. Erklärung und Lernen erzählender Gedichte. Dreiwöchentlich ein Aufsatz.	Leseübungen nach Hopf u. Paulsieks Lesebuch. Orthographie u. Interpunktion. Unterscheidung der Satzarten. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.	Die Wortklassen, Flexionslehre u. Satzteile, d. einfache u. erweiterte Satz. Leseübungen nach Hopf u. Paulsieks Lesebuch; orthogr. Übungen.
Latein: I. 3 St. II. 4 St. III. 5 St. IV. u. V. 6 St. VI. 8 St.	S. Livius lib. VIII. 2 St. W. Cicero, de senectute, u. pro Archia poeta oratio. 2 St. Außerdem S. u. W.: Vergil. Aeneis lib. VII u. Georgica III. 1 St.	S. Livius lib. XXII. W. Livius lib. XXIII. Außerdem S. u. W.: Vergil. Aeneis lib. III (zweite Hälfte) u. IV. 1 St.	Grammatik. Wiederholung der Syntax. 1 St. Lekt. S. Cicero, de amicitia. W. Sall. Catilina. 2 St. Ovid Metam., Metrik. 1 St. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale.	Grammatik. Consecutio temporum, oratio obliqua, Gebrauch der Modi. 1 St. Lekt. Curtius VII u. VIII. 2 St. Elemente der Prosodie; Ovid Metam. 1 St. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale.	Beendigung der Casussyntax (Ablativ), Accusativ c. Inf., Gebrauch von quod, ut, ne, quominus, quin. 3 St. Lekt. Caes. bell. Gall. lib. VII. 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	Grammatik. Casussyntax (Gen. Acc. Dat.) 2 St. Lekt. Caes. bell. Gall. I u. II. 3 St.	Unregelm. Verba, Bildung d. Acc. c. Inf., Abl. absol., die Participialkonstr. Anwendung von ut. Die leichteren Fragesätze. Anfänge der Casuslehre (Nom. und Acc.) nach Becks Übungsbuch § 1–22. Coniug. periphrast. 3 St. Lekt. Cornelius Nepos. 3 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	Komparation, Pronomina, Numeralia, Adverbia, Präpositionen, verba anomala u. defectiva, unregelmäßige d. wichtigsten unregelm. Verba u. die Deponentia. Üb. n. Becks latein. Formenlehre u. d. Übungsbuch für V. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	Deklination, Genusregeln, die 4 Konjugationen, Pronomina pers., demonstrativa hic und ille, nach Becks lateinischer Formenlehre und dem Übungsbuch für VI.
Französisch: I–III. 4 St. IV u. V. 5 St.	S. und W. Litteraturgeschichte. Lekt. im S. Descartes, discours de la methode; im W. Molière, les précieuses ridicules u. la femme savante. Übungen im mündlichen und schriftl. Gebrauch der französischen Sprache. Aufsätze monatlich.	Lekt. im S. Racine, Iphigénie u. Corneille, les Horaces; im W. Ausgewählte Reden von Mirabeau II. Heft, herausgegeben von Fritsche. Außerdem Metrik und die Hauptmomente der älteren Litteraturgeschichte. Aufsätze monatlich.	Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik. § 69–79. 2 St. Lekt. im S. Le misanthrope par Molière; im W. Lanfrey, Histoire de Napoléon. 2 St. Alle 14 Tage ein Extemporale.	Grammatik nach Plötz, Schulgramm. 46–68. Infinitif, Subjonctif, Participe, und Artikel. 2 St. Lekt. Rollin, Histoire romaine und Salvandy, le siège de Vienne. 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	Grammatik nach Plötz, Schulgramm. § 24–45. Reflex. u. unpers. Verben, Ergänzung der Formenlehre, Zahlwort, Präpos., Wortstellung. 2 St. Lekt. Paganel, Histoire de Frédéric le Grand (Göbelsche Sammlung). 2 St.	Unregelmäßige Verben nach Plötz, Schulgrammatik 1–23. 2 St. Lekt. Alexandre le Grand par Rollin (Göbelsche Sammlung). 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	Die vier regelmäßigen Konjugationen, das Verbe pronominal u. die Pronoms, nach Plötz, Elementarb. Lekt. 60–81. Lekt. Leseteil in Plötz, Elementarbuch und einzelne Fabeln von Lafontaine (Göbelsche Sammlung).	Aussprache, Deklination, avoir u. être, erste regelm. Konjugation, Komparation, Zahlwörter. Üb. nach Plötz, Elementarb. Lekt. 1–59. Wöchentlich schriftl. Übungen.	
Englisch: I. und II. 3 St. III. 4 St.	Lekt. im S. Byron, Childe Harold; im W. Shakespeare, Coriolanus. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache. Aufsätze monatlich.	Wie Ober-Prima. Außerdem Lekt. im S. Macaulay I. Bd. History of England; im W. die Pickwick Papers von Dickens.	Grammatik, Wiederholung. 1 St. Lekt. Bulwer, Rienzi. 2 St. Alle 14 Tage ein Exercitium.	Grammatik. Syntax des Substantivs u. Pronomens nach Imm. Schmidts Gramm. 1 St. Lekt. Washington Irving, Christopher Columbus. 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.	Grammatik. Unregelmäßige Verba. Imm. Schmidt, § 11–20. 2 St. Lekt. Herrig, The first English reading book. 2 St.	Grammatik nach Imm. Schmidts Elementarbuch; Formenlehre bis § 12. 2 St. Lekt. nach eben demselben. 2 St. Wöchentl. ein Exerc. od. Extemp.			
Geschichte und Geographie: I. und II. 3 St. III. und IV. 4 St. V. und VI. 3 St.	S. Von dem westfälischen Frieden bis auf die neueste Zeit. W. Von der Reformation bis zum westfälischen Frieden.	S. Vom Interregnum bis zur Reformation. W. Von der Völkerwanderung bis zum Interregnum.	Geschichte der Römer. S. Von der Gründung der Stadt bis zu den Gracchischen Unruhen. W. Von da ab bis zum Untergang des west-röm. Reiches.	S. Geschichte u. Geographie des alten Orients. W. Gesch. u. Geogr. Griechenlands.	Preußische Geschichte 2 St. S. Bis 1640; W. Von 1640 bis 1815. Geographie 2 St. S. Italien, Spanien, Rußland u. die Türkei. W. Frankreich und England. Pütz, Grundriß.	Deutsche Geschichte. 2 St. S. Bis zum Interregnum. W. Bis zum westfäl. Frieden. Geographie 2 St. S. Schweiz, Oesterreich, Skandinavien. W. Der preuß. Staat u. d. Niederlande.	S. Erzählungen aus der griechischen, W. aus der römischen Geschichte. 2 St. Geographie Deutschlands, mit Ausschluß Preußens. 2 St.	S. Asien. W. Europa mit Ausschluß Deutschlands. s. Seydlitz' kleine Schulgeographie.	Allgemeine Grundbegriffe u. Oberflächenverhältnisse der Erde. S. Afrika und Australien. W. Amerika.
Naturwissenschaften: I. und II. 6 St. III. — VI. 2 St.	Physik: 3 St. S. Optik, II. Teil. Repetition des I. Teils. W. Mechanik. Chemie: 3 St. S. und W. Darstellung und Betrachtung der schwierigeren Verbindungen der Metalle und Metalloide. Repetition der gesamten Chemie.	Physik 3 St. S. Wellenlehre u. Akustik. W. Magnetismus und Galvanismus. Chemie 3 St. S. Mineralogie und Repetition der Metalloide. W. Die wichtigsten organischen Verbindungen. Darstellung und Betrachtung schwierigerer Verbindungen der Metalloide.	Physik 2 St. S. Katoptrik u. Dioptrik mit Ausschluß der Farbenlehre. W. Hydrostatik, Hydraulik, Aerostatik. Chemie 2 St. S. Leichtmetalle. W. Schwermetalle. S. Botanik. Lebensfunktionen d. Pflanzen. W. Zoologie. Zusammenfassung d. Systematik, besonders der wirbellosen Tiere. 2 St.	Physik 2 St. S. Reibungselektricität, Magnetismus. W. Wärmelehre. (Jochmann, Grundriß.) Chemie 2 St. Metalloide. (Rudorff, Grundriß.) S. Botanik. Pflanzenanatomie u. Entwickelungsgang einiger Kryptogamen mit mikroskopischen Demonstrationen. W. Zoologie. Zusammenfassung der Systematik, besonders der Wirbeltiere. Kenntnis der inneren Organe und der wichtigsten Lebensfunktionen der Wirbeltiere. 2 St.	S. Botanik. Betrachtung der Gymnospermen u. einiger Kryptogamen. Natürliches System, im Anschluß daran Vorstellung der Kulturgewächse. W. Zoologie. Betrachtung u. Systematik der wirbellosen Tiere. Für die Zoologie: Schillings Grundriß. Für die Botanik: Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden.	S. Botanik. Entwickelung d. Begriffs der Familie und Ordnung durch Vergleichung einzelner schwieriger Gattungen und Familien mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgewächse, Waldbäume und Sträucher. W. Zoologie. 1. Knochenbau der Wirbeltiere im allgemeinen. Systematik derselben. 2. Bau der Insekten.	S. Botanik. Übung in der Aufstellung von Gattungscharakteren durch Vergleichung verschiedener Arten und Gattungen. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Linnésches Syst. W. Zoologie. Entwickelung des Gattungs- u. Familienbegriffs durch Vergleichung der bekanntesten Arten. Die wichtigsten Familien, namentlich der warmblütigen Wirbeltiere.	S. Botanik. Beschreibung der bekanntesten Pflanzen mit Anschluß weiterer morphologischer Begriffe. W. Zoologie. 1. Beschreibung des menschlichen Skeletts und der wichtigsten inneren Organe. 2. Beschreibung einzelner Wirbeltiere, besonders kaltblütiger.	S. Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen, mit besonderer Rücksicht auf die Formen des Blattes u. des Blütenstandes. W. Zoologie. Beschreibung der bekanntesten Säugetiere u. Vögel, mit Berücksichtigung der unterscheidenden Merkmale und der Lebensweise.
Mathematik und Rechnen: I. und II. 5 St. III. und IV. 6 St. V. 4 St. VI. 5 St.	S. Analytische Geometrie. W. Anfangsgründe der Differential- u. Integralrechnung u. Anwendungen derselben. Monatlich eine schriftliche Arbeit.	S. Sphärische Trigonometrie u. Anwendungen derselben auf mathematische Geographie u. Astronomie. W. Unendliche Reihen u. höhere Gleichungen.	S. Stereometrie. 4 St. Höhere Gleichungen, die sich auf quadratische reduzieren lassen. 1 St. W. Ebene Trigonometrie, Kombinationen, binom. Lehrsatz. 4 St. Zinseszinsrechnung. 1 St.	S. Gleichungen des ersten und zweiten Grades, Stereometrie bis zu den Polyedern, nach Kambly. W. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Progressionen. Schriftliche Arbeiten wöchentlich.	S. Inhalt u. Ähnlichkeit ebener Figuren, einschließlich des Kreises. W. Gebrochene Formeln, Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen ersten Grades. 5 St.	S. Lehre vom Kreise, den ein- und umschriebenen Figuren, Gleichheit der ebenen Figuren. W. Die 4 Rechnungsoperat. mit absoluten, positiven u. negativen Zahlen, nach Kambly. 5 St. Repetitionen 1 St.	Geometrie. Die Lehre von den Winkeln, Parallelen, Dreiecken und Vierecken, nach Kambly. 3 St. Rechnen. Decimalbrüche, Regel-de-tri, Zins- und Rabattrechnung. (Koch, Aufgaben H. 4.) 3 St. Schriftliche Arbeiten wöchentlich.	Die Bruchrechnung auch mit benannten Zahlen. (Koch, H. 3.) Schriftliche Arbeiten wöchentlich.	Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen; Zeitrechnung. (Koch, H. 2.) Schriftl. Arb. wöchentl. zweimal.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vorschule.

Erste Elementarklasse. Ordinarius: Lehrer Schulze.

Religion. 3 St. S.: Biblische Geschichten des A. T. von Samuel bis Salomo. W.: Das Leben Jesu, Sprüche, Lieder Nr. 610 und 573. I. und II. Hauptstück (das II. ohne Luthers Erklärung).

Deutsch. 9 St. Grammatik. Der einfache Satz und seine Teile. Wortarten. Deklination, Komparation, Konjugation. 2 St. Orthographische Übungen: Dehnung der Silben. Schwierige Lautverbindungen und Unregelmäfsigkeiten der Orthographie. 2 St. Lesen mit sinngemäfsem Ausdruck. 5 St.

Rechnen. 7 St. Die vier Species mit unbenannten gröfseren Zahlen. Resolvieren und Rechnen mit benannten Zahlen. Benennungen Kopfrechnen.

Schreiben. 4 St. Ottos Hefte Nr. V–X. Übungen im Schreiben lateinischer Wörter und Sätze.

Heimatskunde. 1 St. Berlin und seine Umgebung. Geographische Grundbegriffe.

Zweite Elementarklasse. Ordinarius: Lehrer Beyreifs.

Religion. 3 St. S.: Bibl. Gesch. d. A. T. von Moses bis David. W.: Das Leben Jesu. Sprüche und Lieder Nr. 121 und 232. Die zehn Gebote mit Luthers Erklärung.

Deutsch. 10 St. Lesen. Berliner Lesebuch. 6 St. Orthographie 2 St. Silbenabteilung. Wörter mit vermehrtem Auslaute. Schärfung. Umlautung Wöchentlich ein Extemporale. Grammatik. 2 St. Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort am einfachen Satze, Artikel, persönliche Fürwörter, Wortbildung. Ableitung, Zusammensetzung, Einzahl, Mehrzahl, Deklination.

Rechnen. 7 St. Die Species im erweiterten Zahlenkreis. Wöchentlich ein Extemporale.

Schreiben. 4 St. Ottos Hefte III—VI. Anfang der lateinischen Schrift.

Dritte Elementarklasse. Ordinarius: Lehrer Klähn.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten d. A. u. N. T. nach Fürbringer (Unterklasse). Sprüche und Lieder (659, 8 0, 806). Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. Das Vaterunser.

Deutsch. 8 St. Denk- und Sprechübungen 2 St. — Lesen, 1. und 2. Abt. getrennt, je 6 Std. Erlernen des mechanischen Lesens unter Benutzung der Berliner Handfibel von O. Schulz (Ausgabe C). — Abschreiben der Druckschrift. — Orthographische Übungen nach Schmidts Leitfaden, § 1—6.

Rechnen. 4 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1—100 (das Einmaleins).

Schreiben. 4. St. Übung der deutschen Schrift in Ottos Übungsheften I u. II.

Der Turnunterricht wurde in der auf dem geräumigen und schattigen Schulhofe, welcher zugleich zum Turn- und Spielplatz dient, erbauten Turnhalle, unter Leitung des Turnwarts Herrn Ballot, durch eben denselben und unter Beihilfe des Turnwarts Pape, der Lehrer Goldacker und Klähn in 7 Abteilungen zu wöchentlich 2 St. erteilt.

Der Turnunterricht ist obligatorisch; eine Dispensation von demselben kann nur auf Grund eines ärztlichen Attestes stattfinden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der schriftlichen Arbeiten.

I. Abiturientenarbeiten.

Ostern 1880. — 1. Deutscher Aufsatz: Warum schrieb Lessing seinen Laokoon? — 2. Französischer Aufsatz: Résumé de Cinna. — 3. Mathematik: a) Es soll der kleinste von zwei konjugierten Halbmessern einer Ellipse mit den Achsen 2a und 2b eingeschlossene Winkel, sowie die Gröfse der beiden Halbmesser berechnet werden. — b) Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn die Differenz zweier Seiten $a-b = 2{,}5$, die Summe der Radien der zu ihnen gehörigen äufseren Berührungskreise $\rho_1 + \rho_2 = 9{,}5$ und die dritte Seite $= c$ gegeben ist. — c) Ein Sphäroid, dessen Umdrehungsachse die grofse Achse 2a einer Ellipse ist, hat den Inhalt V. Wie grofs ist der Rauminhalt desjenigen eingeschriebenen Cylinders, dessen Grundfläche den halben Parameter des Hauptschnittes zum Radius hat? — d) Welches ist die Höhe eines in eine Kugel mit dem Radius r eingeschriebenen Kegels, wenn sein Rauminhalt dem 6. Teil der Kugel gleich sein soll? (Kub. Gleich.) — 4. Mechanik: Zwei gleich lange und schwere Balken sind an einem Ende durch ein Gelenk verbunden und stützen sich mit ihren anderen Enden auf zwei Pfeiler, so dafs ihre Ebene vertikal ist, und jeder derselben mit der Lotlinie den gleichen Winkel α bildet. Auf dem Vereinigungspunkt der beiden Balken ruht eine Last von q Kgr. Wie grofs ist der Druck in der Längsrichtung jedes Balkens und wie grofs ist die senkrechte und die horizontale Druckkomponente auf jeden der beiden Pfeiler, a) wenn das Gewicht des Balkens nicht beachtet wird, b) unter Berücksichtigung, dafs jeder der Balken ein Gewicht von b Kgr. hat. $\alpha = 72°$; $q = 1000$; $b = 200$. — 5. Physik: Die stehenden Wellen eines Fadens, ihre Entstehung, ihre Eigentümlichkeiten und ihre Anwendung zur Bestimmung der Gesetze fortschreitender Wellen. — 6. Chemie: Der Schwefelwasserstoff und seine Einwirkungen auf verschiedene Salzlösungen.

Michaelis 1880. — 1. Deutscher Aufsatz: Inwiefern können Kriege für die Kultur eines Volks wohlthätig wirken? — 2. Französischer Aufsatz: Résumé du cinquième acte d'Athalie. — 3. Mathematik: a) Die Seiten eines Rechtecks seien 2p u. 2q ($p < q$); es sollen die Achsen einer umschriebenen Ellipse berechnet werden, deren mittlere Proportionale der Diagonale des gegebenen Rechtecks gleich ist. — b) Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn die Differenz zweier Seiten $= d$, die Differenz ihrer Gegenwinkel $= \delta$ und die zur dritten Seite gehörige Höhe $= h$ gegeben sind. $d = 4{,}5$; $\delta = 34° 40'$; $h = 3{,}9$. — c) In welcher Entfernung vom Scheitel mufs ein Rotationsparaboloid, dessen Höhe h gegeben ist, von einer seiner Grundfläche parallelen Ebene durchschnitten werden, wenn der Rauminhalt des dadurch entstandenen abgestumpften Paraboloids 8 mal so grofs sein soll als ein Cylinder, welcher mit ihm dieselbe Höhe hat und dessen Grundfläche der kleineren Grundfläche des abgestumpften Paraboloids gleich ist? — d) Der Radius einer Kugel betrage $1^{dm.}$; es soll die Höhe derjenigen Kalotte berechnet werden, deren Flächeninhalt dem Mantel des über ihrem Grundkreise in die Kugel eingeschriebenen Cylinders gleich ist (Kub. Gleich.). — 4. Mechanik: Der Luftstrom für eine Sirene von Cagniard Latour wird so reguliert und gleichmäfsig erhalten, dafs der Ton a'' mit der Schwingungszahl 880 gehört wird. Wie grofs ist die lebendige Kraft der bewegten Scheibe, wenn ihr Radius $r_1 = 30^{mm.}$ ist und sie ein Gewicht von $p_1 = 60$ gr. und 20 Öffnungen hat, der Radius der cylindrischen Welle $r_2 = 2^{mm.}$ ist und ein Gewicht $p_2 = 10$ gr. besitzt. Nach Einschaltung des Zählwerks sinkt der Ton auf c'' herab. Wie viele absolute Arbeitseinheiten sind zur Erzeugung dieses Tons allein erforderlich, und wie viele demnach für die Bewegung des Zählwerkes in der diesem Ton entsprechenden Geschwindigkeit? — 5. Physik: Man will einen weifsen Lichtstrahl unter einem solchen Einfallswinkel auf ein Flintglasprisma mit dem brechenden Winkel $\gamma = 60°$ fallen lassen, dafs die Frauenhofersche Linie B das Minimum der Ablenkung erfährt. Der Brechungsexponent der Linie B ist $n_b = 1{,}6277$, derjenige der Linie H ist $n_h = 1{,}6711$. Wie grofs ist der zu wählende Einfallswinkel, wie grofs die Ablenkung der Linien B u. N und der Winkel, welchen die diesen Linien entsprechenden Strahlen mit einander bilden? — 6. Chemie: Die Schwefelverbindungen der Schwermetalle in ihren Eigenschaften im allgemeinen, ihrer Bildung, Darstellung und Zersetzung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Klassenarbeiten.

Deutsche Aufsätze.

Ober-Prima. — 1. Über den Handel. — 2. Über Hämon in Sophokles' Antigone. — 3. Über die Veränderungen, welche der dramatische Dichter mit dem ihm vorliegenden Stoff vornimmt. — 4. Über den Satz: Alle schöne Kunst ist Nachahmung der Natur. — 5. Vergleichung der Charaktere der Goetheschen und Euripideischen Iphigenie. — 6. Charakter des Odysseus in der Sophokleischen Tragödie „Philoktet". — 7. Über den 16. u. 17. Abschnitt des Laokoon. — 8. Der Krieg und der Friede, eine vergleichende Betrachtung (Klassenarbeit). — 9. Der Maler Conti in Lessings Emilia Galotti. — 10. Über die verschiedenen Arten der Geschichtsschreibung.

Unter-Prima. — 1. Goethes Elegie zu Hermann und Dorothea. — 2. Das Glück von Schiller. — 3. Über die Grundgedanken einiger Schillerscher Balladen. — 4. Über einen Spruch Schillers: dreifach ist des Raumes Mafs u. s. w. — 5. Meer und Wüste. — 6. Inwiefern ist in Schillers Don Carlos der Aufstand der Niederlande berücksichtigt? — 7. Der Herzog von Alba in Egmont und in Don Carlos. — 8. Ein freies Thema. — 9. Inwiefern kann Friedrich Wilhelm I. als der Vorgänger Friedrichs des Grofsen gelten? (Klassenarbeit) — 10. Über Erinnerung und Hoffnung.

Ober-Secunda. — 1. Das Bild eines rheinischen Landstädchens (nach Hermann und Dorothea). — 2. Der Schild des Achilles und Äneas. — 3. Mit welchem Rechte nennt der Pfarrer in Hermann und Dorothea die Neugier einen „glücklichen Hang" des Menschen? — 4. Hagen auf dem Zuge der Nibelungen nach dem Hunnenlande. — 5. Rüdiger von Bechelaren (Klassenarbeit). — 6. Entwickelung des Grundgedankens der Uhlandschen Ballade „Bertran de Born" (im Rückblick auf des Sängers Fluch). — 7. Differ, habent parvae commoda magna morae (Ovid). — 8. Weshalb ist der Rheinstrom den Deutschen so lieb? — 9. Die Vorfabel zu Schillers Braut von Messina. — 10. Begründung der Worte Don Cesars: „Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen". — 11. Not entwickelt Kraft (Klassenarbeit).

Unter-Secunda A. — 1. Wie weit deutet der Eingang der Odyssee einen Plan des ganzen Gedichtes an. — 2. Penelope. — 3. Die ersten Waffenthaten des Cid, nach Herder. — 4. Cid als Feldherr Ferdinands I. — 5. Die Anfänge der Kultur, nach Schiller (Klassenarbeit). — 6. Über Achilles' Benehmen gegen Hektor. — 7. Die Höhle des Cyklopen Polyphemos. — 8. Wie die Wirtin zum goldenen Löwen ihren Gatten fand (Hermann und Dorothea). — 9. Der Pfarrer in Hermann und Dorothea und der Pfarrer von Grünau. — 10. Die Jungfrau von Orleans, ein Opfer ihrer Zeit. — 10. Medea, nach Ovid (Klassenarbeit).

Unter-Secunda B. — 1. Mit welchem Rechte singt der Dichter (Herm. Kurtz) von Deutschland: Vaterland, du Land vor allen — Wie du leuchtest weit umher? — 2. Über die Aufopferung des Lebens. — 3. Nausikaa. — 4. Alexander und Amyntas (Curtius VII., 2—6). — 5. Doloneia (Klassenarbeit). — 6. Heldentum und Dichtkunst. — 7. Wie kann fremdes Leid auf uns wirken? Nach Hermann und Dorothea I. — 8. Die Flucht des Äneas aus Troja. — 9. Wie hilft die Natur dem Menschen bei seiner Arbeit? — 10. Motivierung im Drama; erläutert an dem Prolog zur Jungfrau von Orleans. — 11. Die Lage Karls VII. vor dem Eingreifen der Johanna d'Arc, nach Schiller (Klassenarbeit).

Französische Aufsätze.

Ober-Prima. — 1. Vie de Descartes. — 2. Sur le choeur dans la tragédie (Hippolyte d'Euripide, Athalie de Racine, la fiancée de Messine de Schiller) — 3. De quel droit peut-on appeler l'Allemagne le coeur de l'Europe? — 4. Les expéditions des empereurs d'Allemagne en Italie — 5. Mahomet. — 6. Sur les moeurs des Germains. — 7. François I., roi de France. — 8. Mes premiers souvenirs. — 9. Sur les causes de la révolution française.

Unter-Prima. — 1. La bataille de Cannes (Tite-Live XXII, 44—50). — 2. Alaric, roi des Visigoths. — 3. Les expéditions de Fréderic I. en Italie. — 5. Qu'est ce que Racine a emprunté d'Euripide dans sa tragédie d'Andromaque? — 5. Clovis, roi de France. — 6. Frédéric I., burgrave de Nuremberg et margrave de Brandebourg (Klassenarbeit). — 7. La quatrième croisade et l'empire latin. — 8. La Saint-Barthélemy. — 9. La bataille de Leuthen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englische Aufsätze.

Ober-Prima. — 1. My Life. — 2. The First Two Wars between Charles the Fifth, Emperor of Germany, and Francis the First, King of France. — 3. The Chief Events of British History from the Immigration of the Anglo-Saxons up to the Grant of the Great Charter (Klassenarbeit). — 4. An Episod of my Summer Holidays. — 5. u. 6. The Life of Luther (Part the First and Part the Second). — 7. Battle of Sempach. — 8. Henry the Sixth (Klassenarbeit). — 9. It is never too Late to mend. A Tale. —

Unter-Prima. — 1. Frederick William I., King of Prussia. — 2. Xerxes' Campaign against Grace. — 3. The 2nd Silesian War. — 4. My Summer Holidays. — 5. Henry the Third, Emperor of Germany. — 6. The First Crusade. — 7. a) Charles the Bold, Duke of Burgundy. — b) All that glitters is not Gold. — 8. Life of the Great Elector of Brandenburg (Klassenarbeit). — 9. Frederick I., King of Prussia.

Chronik.

Das Sommersemester währte vom 5. April bis zum 25. September v. J.; das Wintersemester begann am 11. Oktober v. J. und wird am 9. April d. J. geschlossen werden.

Am 1. April v. J. schied aus unserem Lehrerkollegium der Oberlehrer Mann, nachdem er auf seinen Antrag wegen vorgerückten Lebensalters mit Pension in den Ruhestand versetzt worden war. Er gehörte unserer Anstalt seit Ostern 1853 zunächst als Hilfslehrer, seit dem 1. Januar 1857 als ordentlicher Lehrer an und wurde am 1. Januar 1864 in eine Oberlehrerstelle befördert. So lange er im Amte war, hat er sich stets als ein treuer und gewissenhafter Arbeiter an der Ausbildung der ihm anvertrauten Jugend bewiesen und sich sowohl durch die ausgezeichneten Erfolge seiner Lehrthätigkeit, die sich vorzugsweise auf das Gebiet der neueren Sprachen erstreckte, als auch durch seine Herzensgüte und durch sein den Schülern stets zugewandtes Wohlwollen einen Anspruch auf ihre dauernde Dankbarkeit, sowie die Hochachtung und Wertschätzung seiner Amtsgenossen in hohem Mafse erworben. Eine gerechte Anerkennung seiner Verdienste um die Anstalt wurde ihm zu teil dadurch, dafs Se. Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, ihm bei seinem Abgange von derselben den Roten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen. Mag es ihm vergönnt sein, sich noch recht lange der wohlverdienten Ruhe zu erfreuen.

Zu derselben Zeit verliefsen uns die Schulamtskandidaten Dr. Hosch und Klose, von denen ersterer während des Wintersemesters als Hilfslehrer, letzterer seit Ostern 1879 als Candidatus probandus an der Anstalt beschäftigt gewesen war, zu Michaelis v. J., nach Beendigung seines pädagogischen Probejahres, der Schulamtskandidat Hiltmann, um eine Lehrthätigkeit an anderen höheren Anstalten zu übernehmen. Dieselben haben sich durch die Gewissenhaftigkeit in der Erfüllung der ihnen übertragenen amtlichen Pflichten die Achtung sämtlicher älteren Kollegen und einen Anspruch auf den Dank der Anstalt für ihre erfolgreiche Wirksamkeit an derselben erworben.

Die durch die Pensionierung des Oberlehrers Mann erledigte 3. Oberlehrerstelle ist durch Ascension sämtlicher in der Reihenfolge nachstehenden Oberlehrer am 1. April v. J. besetzt, für die dadurch erledigte 9. Oberlehrerstelle aber mit Genehmigung der vorgeordneten Staatsbehörden der bisherige Lehrer an der Königlichen Haupt-Kadetten-Anstalt Dr. Freytag von dem Magistrat berufen worden.

Der vorjährige Bericht enthielt bereits die Mitteilung, dafs für die Wiederbesetzung der durch die am 1. Februar v. J. erfolgte Pensionierung des ordentlichen Lehrers Dr. Kolpe erledigten 3. ordentlichen Lehrerstelle und der seit längerer Zeit noch vakant gebliebenen 2. bereits die Wahlen getroffen wären. Dieselben haben durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Bestätigung erhalten, und ist demzufolge die 2. ordentliche Lehrerstelle dem bisherigen ordentlichen Lehrer an der hiesigen Luisenstädtischen Gewerbeschule Herrn Niemann übertragen, die 3. aber durch Ascension der sämtlichen in der Reihe nachfolgenden ordentlichen Lehrer besetzt, und in die letzte ordentliche Lehrerstelle der bisher als Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigte Schulamtskandidat Dr. Krüner berufen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Ludwig Heinrich Christian Freytag, 1842 in Bremen geboren, bestand das Abiturientenexamen in Halle und studierte teils ebendaselbst, teils in Berlin Philologie von 1863—1866. Auf Grund der eingereichten Dissertation „Tiberius und Tacitus" wurde er im Jahre 1868 in Marburg zum Doktor der Philosophie promoviert und erwarb sich dort 1869 und in Berlin 1875 das Zeugnis pro facultate docendi. Im Sommer 1869 trat er an der hiesigen Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule das pädagogische Probejahr an und erhielt zu Michaelis 1870 eine definitive Anstellung an der hiesigen Königlichen Realschule. Vom 1. April 1878 ab bekleidete derselbe eine Lehrerstelle an der Königlichen Haupt-Kadetten-Anstalt zu Lichterfelde und wurde am 1. April 1880 in die 9. Oberlehrerstellle der Friedrichs-Realschule berufen.

Herr Rudolf Ferdinand Berthold Niemann, geboren 1846 in Wutzig bei Falkenberg, erhielt seine Vorbildung auf dem Königlichen Joachimsthalschen Gymnasium. Ostern 1866 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, widmete er sich in Berlin dem Studium der Philologie. Nachdem er bereits 1866—1867 seiner Militärpflicht genügt hatte, machte er 1870—1871 den Feldzug gegen Frankreich mit. Im Mai 1873 bestand er die Prüfung pro facultate docendi und begann zu Michaelis 1873 sein pädagogisches Probejahr an der hiesigen Sophien-Realschule. Nachdem er dieser Anstalt noch ein Jahr als wissenschaftlicher Hilfslehrer angehört hatte, wurde ihm Michaelis 1875 eine ordentliche Lehrerstelle an der Luisenstädtischen Gewerbeschule übertragen, von wo er zu Ostern 1880 in die zweite ordentliche Lehrerstelle der Friedrichs-Realschule überging.

Herr Friedrich Wilhelm Krüner, geboren 1853 zu Wettin, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Burg, welches er Ostern 1873 mit dem Zeugnis der Reife verliefs. Von 1873—1877 studierte er auf den Universitäten Halle und Berlin Geschichte und Philologie und wurde im Juli 1877 von der philosophischen Fakultät der Universität Halle auf Grund der Dissertation „Johann v Rusdorf, kurpfälzischer Staatsmann im 30jährigen Kriege" zum Doktor der Philosophie promoviert. Im Dezember 1877 bestand er die Prüfung pro facultate docendi, trat zu Michaelis desselben Jahres das pädagogische Probejahr an dem hiesigen Königlichen Wilhelms-Gymnasium an, absolvierte die zwelte Hälfte an der Friedrichs-Realschule hierselbst und wurde nach Beendigung desselben an derselben Anstalt als Hilfslehrer beschäftigt, bis ihm zu Ostern 1880 die letzte ordentliche Lehrerstelle verliehen wurde.

Behufs Ableistung seines pädagogischen Probejahrs ist zu Michaelis v. J. der Schulamtskandidat Fox eingetreten.

Im letzten Semester unterrichteten an der Anstalt:

I. Der Direktor Prof. Dr. Runge.

II. Die Oberlehrer: 2. Prof. Dr. Schellbach (1.). 3. Prof. Dr. Märkel (2.). 4. Dr. Lust (3.). 5. Dr. Haag (4.). 6. Dr. Symons (5.). 7. Dr. Scholz (6.). 8. Dr. Körner (7.). 9. Dr. Ulbrich (8.). 10. Dr. Freytag (9.).

III. Die ordentlichen Lehrer: 11. Schneider (1.). 12. Niemann (2.). 13. Dr. Glatzel (3.). 14. Dr. Jörgensen (4.). 15. Lubarsch (5.). 16. Schmolke (6.). 17. Dr. Fieberg (7.). 18. Willrich (8.). 19. Dr. Nahrwold (9.). 20. Dr. Bohn (10.). 21. Dr. Krüner (11.).

IV. 22. Der Cand. prob.: Fox.

V. Die technischen Lehrer: 23. Maler Herbig. 24. Gesanglehrer Putsch.

VI. Der technische Hilfslehrer: 24. Metzner.

VII. Die Lehrer der Vorschule: 25. Schulze (1.). 26. Beyreifs (2.). 27. Klähn (3.), letzterer zugleich als Turnlehrer.

VIII. Die Turnlehrer: 28. Der Turnwart Ballot. 29. Pape. 30. Goldacker.

Ferien 1880. Osterferien vom 23. März bis 5. April; Pfingstferien vom 14. Mai bis 20. Mai; Sommerferien vom 7. Juli bis 9. August; Michaelisferien vom 25. September bis 11 Oktober; Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 6. Januar 1881.

Ferien 1881. Osterferien vom 9. April bis 21. April; Pfingstferien vom 3. Juni bis 9. Juni; Sommerferien vom 9. Juli bis 15. August; Michaelisferien vom 1. Oktober bis 13. Oktober; Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 5. Januar 1882.

Bemerkung. Das erste Datum giebt den letzten Schultag vor; das zweite den Anfangstag nach den Ferien an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer-Tabelle für das Winter-Semester 1880—81.

Real

Klassen:	Ob.-Prima	Unt.-Prima	Ob.-Secunda	Unt.-Sec. A.	Unt.-Sec. B.	Ob.-Tert. A.	Ob.-Tert. B.	Unt.-Tert. A.
Ordinariate:	**Märkel.**		**Symons.**	**Haag.**	**Körner.**	**Lust.**	**Ulbrich.**	**Freytag.**
1. Prof. Dr. **Runge**, Direktor.	5 Math.	5 Mathem.						
2. Prof. Dr. **Schellbach.**	3 Chemie 6 Laboratorium	3 Chemie	2 Chemie 2 Naturk.	2 Chemie 2 Naturk.	2 Chemie 2 Naturk.	2 Naturk.		
3. Prof. Dr. **Märkel.**	2 Religion 3 Deutsch.	3 Deutsch		2 Religion	2 Religion		2 Religion 3 Deutsch	
4. Oberl. Dr. **Lust.**			2 Religion		3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 4 Französ.		2 Religion.
5. Oberl. Dr. **Haag.**	3 Latein (1 Latein)	3 Latein		3 Deutsch 4 Latein				
6. Oberl. Dr. **Symons.**			3 Deutsch 4 Latein (1 Latein)			5 Latein		4 Gesch. u. Geogr.
7. Oberl. Dr. **Scholz.**	3 Physik	3 Physik	5 Mathem. 2 Physik.					
8. Oberl. Dr. **Körner.**	3 Englisch	3 Englisch	4 Französ.		4 Französ. 3 Englisch (1 Latein)			
9. Oberl. Dr. **Ulbrich.**	4 Französ.	4 Französ.		3 Englisch			5 Latein 4 Englisch	
10. Oberl. Dr. **Freytag.**			3 Englisch				4 Gesch. u. Geogr.	5 Latein 4 Englisch
11. Ord. Lehrer **Schneider.**								
12. Ord. Lehrer **Niemann.**								
13. Ord. Lehrer Dr. **Glatzel.**				5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Physik			
14. Ord. Lehrer Dr. **Jörgensen.**	3 Geschichte	3 Geschichte		3 Geschichte		(1 Latein)		(1 La
15. Ord. Lehrer **Labarsch.**							6 Mathem. 2 Naturk.	
16. Ord. Lehrer **Schmalke.**				(1 Latein)	3 Geschichte			
17. Ord. Lehrer Dr. **Fieberg.**								4 Französ. 2 Naturk.
18. Ord. Lehrer **Willrich.**				4 Französ.		4 Englisch	4 Französ.	
19. Ord. Lehrer Dr. **Nahrwold.**						6 Mathem.		6 Mathem.
20. Ord. Lehrer Dr. **Bohs.**			3 Geschichte			4 Gesch. u. Geogr.		
21. Ord. Lehrer Dr. **Krüner.**					4 Latein			3 Deutsch
22. Schulamtskand. **Fax.**								
23. Lehrer **Schulze.**								
24. Lehrer **Beyreiß.**								
25. Lehrer **Klühs.**								
26. Hülfslehrer **Metzner.**								
27. Maler **Helbig.**	3 Zeichnen	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
28. Gesangslehrer **Pabsch.**	2 Gesang (I. Kl.: Alle Stimmen)			2 Gesang (II. Kl.: Tenor u. Bass)				
	34	34	34	34	34	34	34	34

Klassen:	Unt.-Tert. B.	Ob.-Quarta	Unt.-Quarta	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Vorschule. 1. Kl.-Kl.	2. Kl.-Kl.	3. Elem.-Kl. I. Abt.	II. Abt.	Summe
Ordinariate:	**Schneider.**	**Glatzel.**	**Niemann.**	**Schmalke.**	**Jörgensen.**	**Krüner.**	**Bohs.**	**Schulze.**	**Beyreiß.**	**Klühs.**		
1. Prof. Dr. **Runge**, Direktor.			3 Geometrie									13
2. Prof. Dr. **Schellbach.**												20+ Gla.
3. Prof. Dr. **Märkel.**					3 Religion							20
4. Oberl. Dr. **Lust.**	2 Religion		2 Religion									20
5. Oberl. Dr. **Haag.**		6 Latein										20
6. Oberl. Dr. **Symons.**				3 Geographie								20
7. Oberl. Dr. **Scholz.**	6 Mathemat.											19
8. Oberl. Dr. **Körner.**		2 Religion										20
9. Oberl. Dr. **Ulbrich.**												20
10. Oberl. Dr. **Freytag.**		4 Gesch. u. Geogr.										20
11. Ord. Lehrer **Schneider.**	3 Deutsch 5 Latein		3 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr.			3 Geographie	3 Religion					21
12. Ord. Lehrer **Niemann.**			6 Latein 5 Französ.	5 Französ.	5 Französ.							21
13. Ord. Lehrer Dr. **Glatzel.**		3 Geometrie 3 Rechnen										20+ Ing.
14. Ord. Lehrer Dr. **Jörgensen.**	(1 Latein)				4 Deutsch 6 Latein							21
15. Ord. Lehrer **Labarsch.**	2 Naturk.		2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk.		2 Naturk.					20+ Ing.
16. Ord. Lehrer **Schmalke.**	4 Gesch. u. Geogr.			3 Religion 4 Deutsch 6 Latein								21
17. Ord. Lehrer Dr. **Fieberg.**		5 Französ. 2 Naturk.		4 Rechnen 3 Naturk.		2 Naturk.						21
18. Ord. Lehrer **Willrich.**	4 Französ. 4 Englisch											20+ Ing.
19. Ord. Lehrer Dr. **Nahrwold.**			3 Rechnen			5 Rechnen						20+ Ing.
20. Ord. Lehrer Dr. **Bohs.**		3 Deutsch					4 Deutsch 8 Latein					22
21. Ord. Lehrer Dr. **Krüner.**						3 Religion 4 Deutsch 8 Latein						22
22. Schulamtskand. **Fax.**					3 Geographie		3 Geographie					6
23. Lehrer **Schulze.**		2 Schreiben					3 Schreiben	3 Religion 9 Deutsch 7 Rechnen 4 Schreiben 1 Heimatsk.				29
24. Lehrer **Beyreiß.**			2 Schreiben			3 Schreiben			3 Religion 10 Deutsch 3 Rechnen 4 Schreiben			20
25. Lehrer **Klühs.**										3 Religion 3 Sprechübungen 4 Rechnen 4 Schreiben 1 Latein	4 Latein	25
26. Hülfslehrer **Metzner.**				2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Zeichnen	5 Rechnen 2 Zeichnen					17
27. Maler **Helbig.**	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen									24
28. Gesangslehrer **Pabsch.**		2 (II. Ges.-Kl.: Sopr. u. Alt)		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang					14
	34	34	34	33	38	32	32	24	24	19	19	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frequenz.

Die Anstalt wurde im Sommersemester von 675 und im Wintersemester von 645 Schülern besucht. Von diesen gehörten bezüglich der Realschule 520 und 488, der Vorschule 155 und 157 an. Sie waren in folgender Weise in den Klassen verteilt:

a) Realschule. Sommer: O. I. 11; U. I 23; O. II. 26; U. IIa. 25; U. IIb. 23; O III a. 33; O. III b. 29; U. IIIa. 36; U. IIIb 35; IVa. 52; IVb. 48; Va. 49; Vb. 47; VIa. 41; VIb. 42. — Winter: O. I. 10; U. I. 18; O. II. 28; U. IIa. 24; U. IIb. 27; O. IIIa. 18; O. IIIb. 34; U. IIIa. 31; U. IIIb. 34; IVa. 49; IVb. 43; Va. 52; Vb. 40; VIa. 46; VIb. 34.

b) Vorschule. Sommer: I. 63; II. 52; III. 40. — Winter: I. 63; II. 52; III. 42.

Die Abiturientenprüfung legten ab und wurden mit dem Zeugnis der Reife entlassen:

Ostern 1880:

1. Friedrich Karting aus Berlin, 18 J. alt, evangelisch, Sohn eines Postbeamten, studiert moderne Philologie.

2. Martin Lebegott aus Tilsit, 20 J. alt, jüdischer Religion, Sohn eines bereits verstorbenen Kaufmanns, zum Studium der Mathematik.

3. Wilhelm Schrentzel aus Stettin, 19 J. alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns, studiert Mathematik.

4. Wilhelm Abel aus Halberstadt, 19 J. alt, evangelisch, Sohn eines bereits verstorbenen Schneidermeisters, widmet sich der Schiffsbaukunst.

Michaelis 1880:

5. Edmund Liebheit aus Berlin, 18 J. alt, evangelisch, Sohn eines Postsekretairs, studiert Mathematik und Physik.

6. Rudolf Herrenkind aus Erfurt, 18 J. alt, evangelisch, Sohn eines Rendanten, zum Bureaudienst.

Das Prädikat „gut bestanden" erhielten: Karting, Schrentzel, Abel, Liebheit, die übrigen das Prädikat „genügend bestanden".

Von der mündlichen Prüfung dispensiert wurden: Karting, Schrentzel.

Aufserdem haben noch folgende Schüler die Anstalt verlassen und sind zum Teil in andere Anstalten, zum Teil ins bürgerliche Leben übergetreten; die ersteren sind mit * bezeichnet, von den übrigen die zum Kaufmannstande übergegangenen ohne nähere Bezeichnung.

Prima: Richard Müller 20 J.* Hermann Mäuser 19¾ J. (Bureaudienst). Paul Brandt 18¾ J. (Bureaudienst). Karl Herrmann 17 J. (Bureaudienst). Bernhard Schmidt 18½ J. (Intendantur). Wilhelm Wenzel 20 J. (Bureaudienst). Paul Krull 19½ J. (Steuerfach). Otto Wenzel 17½ J. Paul Pannwitz 18¾ J.*

Ober-Secunda: Paul Knopfe 19 J. Hermann Betz 17¼ J. (Gärtner). Peter Majorowitz 16 J. Otto Kern 15¾ J. Eduard Köhler 16¾ J. (Bureaudienst). Reinhold Spiering 18¼ J. (?). Eugen Philippi 18 J. Otto Winkelmann 15½ J. Albert Joachim 17¾ J. Emil Piper 19½ J. (?). Hans Willert 19 J.

Unter-Secunda: William Cronheim 16¾ J. Hermann Solf 18¾ J. (Bureaudienst). Max Nossack 19 J. (?). Franz Jäckel 16¼ J. (Bureaudienst). Franz Dulon 19 J. (Landwirt). Adolf Stresemann 16 J. Walther v. Baer 20 J. (Soldat). Franz Brandt 16 J.* Ferdinand Winkel 18¾ J. (Baufach). Jean Telschow 16 J. Eugen Friedländer 15¾ J. Max Wessel 17½ J. (Soldat). Georg Worgitzky 19¼ J. Hugo Müller 17½ J. Franz Busch 16 J. (Bureaudienst). Edgar Lewin 16¾ J. Walther v. Sametzki 20 J. (Landwirt). Franz Schindler 16¾ J. (Mechaniker).

Ober-Tertia: Max Böldicke 16¾ J. Alfred Wens 18¾ J. (?). Richard Wens 16¾ J. (?). Max Hanstein 18½ J. (Privatunterr.). Karl Häuseler 16¾ J. (?). Wilhelm Ernst 15½ J. (Wagenbauer). Gustav Paschke 16 J. (?). Willy Egerland 17¼ J. (Brauer). Richard Kraus 17½ J.* Wilhelm Gebauer 17 J. Paul John 15½ J. (Apotheker). Hans Siemens 17¼ J. (Techniker). Karl Sperling 14 J. (?). Georg Ettlich 16¾ J. (?). Friedrich Ritter 17½ J. (?). Otto Spielhagen 16 J. (?).

Unter-Tertia: Max Stein 16½ J.* Max Kemnitz 15½ J. (?). Karl Weber 13 J.* Ernst Blau 14 J. (Buchbinder). August Klose 14¾ J. Fritz Lienemann 15 J. (Bildhauer). Otto Arndt 15¾ J.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oskar Grosse $12^1/_2$ J.* Rudolf Hefsmann $15^1/_4$ J. Franz Bocksch 15 J. (Forstdienst). Oskar Jonas $14^3/_4$ J.* Richard Selle $15^3/_4$ J. (Landwirt). Gustav Glaser 15 J. (?). Paul Eichmann $15^1/_2$ J. (Gärtner). Egon Manger $16^1/_4$ J. (?). Wilhelm Steinberg $15^1/_4$ J.*

Quarta: Max Tiedemann $14^1/_4$ J. Franz Böning $14^1/_2$ J. (Schlächter). Richard Maafs 15 J. (?). Emil Greschke 15 J. (Mechanikus). Max Brandt $13^1/_2$ J.* Adolf Bernstein $14^1/_2$ J. Karl Friebe 14 J. Paul Rottmann $15^1/_2$ J. (?). Hans Wesenberg $14^1/_2$ J. (?). Max Scholz 14 J. (?). Willy Anschütz $16^1/_2$ J. (?). Alexander Weber $14^1/_4$ J. Paul Wölbling $12^1/_2$ J.* Georg Reichel 15 J.* Friedrich Müller 14 J. (Bäcker). Wilhelm Frederichs $14^1/_2$ J. (?). Max Steinke $14^1/_4$ J.* Oswald Spiering $13^3/_4$ J. (Bildhauer). Felix de Ahna 14 J. (?). Max Lorenz $13^1/_2$ J.* Adolf Schenk $15^3/_4$ J. (Gesundheitsrücks.). Gustav Latzke $14^3/_4$ J. (?). Felix Baumann $12^3/_4$ J.* Paul Gille 13 J.

Quinta: Arnold Grothausen 14 J. (?). Oskar Wolff $14^1/_2$ J. Hermann Steinhausen 14 J. (Koch). Otto Schubert 12 J.* Georg Schmidt v. Johnson $10^1/_2$ J.* Johannes Luodovici $10^1/_2$ J.* Johannes Weigelt $11^3/_4$ J.* Otto Schmerbach $13^1/_4$ J. (?). Max Spreer $14^3/_4$ J. (Schlächter). Oskar Ritter $12^3/_4$ J. (?). Paul Ritter $14^1/_4$ J. (?). Emil Schrentzel $12^3/_4$ J.* Emil Hedenius 13 J.* Georg Schulze $12^3/_4$ J.* Adolf Hürche $14^1/_2$ J.*

Sexta: Hugo Barth 12 J.* Emil Winkelmann $12^1/_4$ J.* Paul Mielenz $12^1/_4$ J.* Max Weber $9^1/_2$ J.* Paul Graupe $9^1/_2$ J.* Alfred Meifsner $10^1/_2$ J.* Karl Scholz 14 J. (?). Paul Dickhoff $11^1/_4$ J.* Max Frederichs 12 J.* Franz Hanel 11 J.* Friedrich Meyer $11^1/_2$ J.* Georg Bonn 13 J. (?). Karl Kradel 10 J.* Bruno Michael 10 J.*

Vorschule: Heinrich Luttmann $8^3/_4$ J.* Franz Gatz 9 J.* Paul Mayer 10 J.* Adolf Grünberg 10 J.* Hugo Weber $8^3/_4$ J.* Karl Füllbrandt 8 J.* Georg Weyermüller $7^1/_4$ J.* Alexander Lehmann $11^1/_2$ J.* Manfried Lehmann 10 J.* Max Fricke 11 J.* Hermann Bauherr $11^1/_2$ J.* Hermann Schilling $9^1/_2$ J.* Ernst Puhlmann $8^1/_2$ J.* Bodo Schilling $6^3/_4$ J.* Otto Rätz $10^1/_2$ J.* Willy Völlner $10^1/_2$ J.* Paul Kemnitz $10^1/_4$ J.* Karl Schulze $7^3/_4$ J.* Alex. Pliszkowski $7^1/_2$ J.* Emil Kemnitz $8^1/_2$ J.*

Zwei Schüler mufsten durch Konferenzbeschlufs entfernt werden.

Durch den Tod verlor die Anstalt: 1. den Unter-Secundaner Max Schüler, 18 J. alt, am 13. April v. J.; 2. den Unter-Primaner Julius Voigt, 18 J. alt, während der Sommerferien v. J.

Die Anstalt teilt mit den hinterbliebenen Eltern und Angehörigen den Sehmerz über den Verlust der in so jugendlichem Alter Hingeschiedenen.

Lehrapparate.

Für die Lehrerbibliothek wurden aufser den wichtigsten Zeitschriften für die verschiedenen wissenschaftlichen Gebiete angeschafft:

Die Fortsetzungen der Allgemeinen Deutschen Biographie, von Spruners Historischem Atlas, des Reymannschen Kartenwerks, von Webers Allgemeiner Weltgeschichte, von Sybels Historischer Zeitschrift, von Dahmes Kunst und Künstler, von Hirths Formenschatz der Renaissance, von der neuesten Auflage von Muspratts Technischer Chemie, und die neu erschienenen Bände des grofsen historischen Sammelwerks von Heeren, Ukert und Giesebrecht. — Tacitus ed. Orelli. — Saxo Grammaticus ed. Klotz. — Monumenta Germ. hist. Longobardica. — Pape, Wörterbuch der griechischen Eigennamen. — Zeller, Vorträge und Abhandlungen. — Markham, hist. of German, ejusd. hist. of France. — Clarc, classic. book of geography. — Waillys Ausgaben von Ville-Hardouin und Joinville. — Weinhold, Altnordisches Leben. — Pilger, Das Verbindungswesen auf norddeutschen Gymnasien. — Guhl, Künstlerbriefe. — Philippson, Preufsisches Staatswesen I. — Jäger, die Tierwelt. — Gmelin-Kraut, Anorganische und Organische Chemie. — Bericht über die auf der Ausstellung von 1879 vorhandenen naturwissenschaftlichen Apparate. — Schlufsheft von Schnaase, Geschichte der bildenden Künste.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: Zwei Hohlprismen für Flüssigkeiten. — Ein Vogelsches Spektroskop nebst Zubehör. — Ein grofser und ein kleiner Papierschirm, letzterer auf Statif. — Zwei Spektratafeln. — Zwei Satz Spektrasalze.

Für das chemische Laboratorium: Die für den Unterricht und die Arbeiten im Laboratorium erforderlichen Chemikalien und Gerätschaften.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Leutemann, Zoologischer Atlas. — Ein Schul-Mikroskop. — Ein Schildkrötenskelett. — Eine Anzahl von Mineralien.

Für den geographischen Unterricht: Arndt, Wand-Schulkarte von Spanien. — Spruner, Historische Wandkarte von Europa No. II.

Für den Zeichenunterricht: Eine bedeutende Anzahl von Gipsmodellen als Ersatz für die durch Herabsturz eines Repositorienbrettes zertrümmerten.

Für den Gesangunterricht: Stimmen für Händelsche Oratorien zur Vervollständigung und Ergänzung. — Einige Notenfutterale.

Für die Schülerbibliothek: Die Edda, übers. von Simrock. — Vilmar, Geschichte der deutschen National-Litteratur. — Viehoff, Goethes Leben. — Viehoff, Schillers Leben. — Andree, Der Kampf um den Nordpol. — Pilz, Die kleinen Tierfreunde. — Willkomm, Die Wunder des Mikroskops. — Simrock, Das Nibelungenlied. — Simrock, Das kleine Heldenbuch. — Scheffel, Ekkehard. — Tegnér, Die Frithjofssage, übers. von Mohnicke. — Fontane, Wanderungen durch die Mark.

Eine Schulbücherbibliothek für unbemittelte Schüler ist aus den ihr teils durch Geschenke, teils durch den Ertrag einer am 7. Februar v. J. von der ersten Gesangklasse veranstalteten Musikaufführung zugegangenen Mitteln begründet worden.

Geschenke.

Die Anstalt hat in dem verflossenen Jahre folgende Geschenke erhalten:

a) Für die Lehrerbibliothek: Von dem hochedlen Magistrat: die auf die Verwaltung Berlins und auf frühere Volkszählungen bezüglichen Publikationen. — Von dem Königl. Joachimsthalschen Gymnasium: Symbolae Joachimicae, 2 Bände. — Von dem Oberlehrer Mann: die Fortsetzung des Generalstabswerks über den Krieg von 1870/71. — Vom Verfasser: Naturwissenschaftliche Studien von v. Rath. — Von dem Oberlehrer Dr. Freytag: Tiberius und Tacitus. — Von dem ordentlichen Lehrer Dr. Jörgensen: Karl Strahlheim, Die Geschichte unserer Zeit 1826 u. f. 30 Bände und 20 Supplementbände. — Von dem Unter-Secundaner Senfft: Aristotelis Opera interpr. Jacobo Martino. Lugduni ap. Barthol. Honoratum, 1581.

b) Für das physikalische Kabinett: Von dem hochedlen Magistrat: zwei Zeigertelegraphen-Apparate nebst Wecker und Galvanoskop. — Von dem Unter-Secundaner Hugo Meifsner und dem Ober-Tertianer Ernst Meifsner ein von ihnen selbst verfertigtes Durchschnittsmodell einer Lokomotive mit Doppelsteuerung.

c) Für das Naturalienkabinett: Von dem Unter-Tertianer Steuer: Eine Würfelnatter.

d) Für den Gesangunterricht: Von dem Verfasser: Putsch, Requiem.

e) Für die Schülerbibliothek: Von dem Oberlehrer Dr. Freytag: Das Nibelungenlied, übers. von L. Freytag. — Die Frietjofssage von Tegnér, übers. von L. Freytag. — Byrons Manfred, übers. und erkl. von L. Freytag. — Die Nachtmahlskinder von Tegnér, übers. von L. Freytag. — Die Dame vom See von W. Scott, übers. von L. Freytag. — L. Freytag, Graf Tankred. — G. Freytag, Aus einer kleinen Stadt.

f) Für die Krechstiftung: Von dem Oberlehrer Mann: 100 Mark.

g) Für die Witwenkasse: Von dem Hofjuwelier Markwald: 100 Mark. — Von dem Kaufmann Schütt: 300 Mark. — Von dem Banquier Arons: 300 Mark.

h) Zur Verteilung an würdige Schüler bei der vorjährigen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs von dem Hofbuchhändler Alexander Duncker: drei Portraits Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Im Namen der Anstalt spreche ich an dieser Stelle für das ihr bezeugte Wohlwollen und für die Beweise von Liebe und Anhänglichkeit meinen verbindlichsten Dank aus.

Verordnungen der Behörden.

1. 10. Mai 1880. Königl. Prov.-Schulkollegium. Circularverf., welche den § 14 des Regulativs über die ansteckenden Krankheiten vom 8. August 1835 (G.-S. S. 240) in Erinnerung bringt, wonach an ansteckenden Krankheiten leidende Kinder aus den Schulen entfernt und nicht eher wieder zuge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lassen werden sollen, als bis ihre völlige Genesung und die Beseitigung der Ansteckungsfähigkeit ärztlich bescheinigt ist. Ebenso ist aus Familien, in welchen jemand an Pocken, Scharlach, Masern und anderen, besonders Kinder gefährdenden ansteckenden Krankheiten leidet, der Besuch der Schulen und ähnlichen Anstalten denjenigen Kindern nicht zu gestatten, welche mit dem Kranken in fortwährendem Verkehr stehen. Aufserdem mufs zur Zeit einer ansteckenden Epidemie für stets reine Luft in den Schulzimmern gesorgt und Überfüllung derselben vermieden werden.

2. 14. Juni 1880. K. Pr. Sch. Abschriftliche Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 29. Mai ejusd. (J.-No. 1564. U. II.), betreffend die Schülerverbindungen in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten. Die Schrift von Direktor Pilger „Über das Verbindungswesen auf norddeutschen Gymnasien" soll für die Bibliothek angeschafft und von allen Mitgliedern des Lehrerkollegiums gelesen werden.

3. 14. Oktober 1880. K. Pr. Sch. Abschriftliche Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 27. September ejusd. (No. 15554. U. III a.), betreffend die Kinder schulpflichtigen Alters, welche nicht des Sakraments der Taufe teilhaftig geworden sind, obschon ihre Eltern einer christlichen Religionsgemeinschaft angehören. Es sollen ungetaufte Kinder evangelischer Eltern in Rücksicht auf die Zugehörigkeit der letzteren zur evangelischen Kirche den evangelischen, ungetaufte Kinder katholischer Eltern von dem entsprechenden Gesichtspunkte aus den katholischen Schulen zugewiesen werden und auch den Religionsunterricht in dem Bekenntnisse ihrer Eltern erhalten.

4. 3. November 1880. K. Pr. Sch. Abschriftliche Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 16. August ejusd. (J.-No. $\frac{449. G. III.}{3701. M.}$), betreffend die Stiftung „Kaiser-Wilhemsspende", in welchem zugleich die Aufforderung an die Lehrer gerichtet wird, sich an derselben auch durch Übernahme von Agenturen und Sammelstellen zu beteiligen.

5. 5. Dezember 1880. K. Pr. Sch. Das Verzeichnis der ungetauften Kinder evangelischer Eltern, welche den evangelischen Religionsunterricht der Anstalt besuchen, ist halbjährlich dem General-Superintendenten Brückner zu übersenden.

Festlichkeiten.

Am 22. März v. J. wurde das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs in herkömmlicher Weise mit Rede und Gesang gefeiert. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Dr. Jörgensen.

Am 2. September v. J. wurde die Erinnerungsfeier an die ruhmvollen Siege der Jahre 1870—71 und an den glorreichen Tag von Sedan durch Gesang und Festrede des Oberlehrers Dr. Freytag festlich begangen und nachmittags mit einem Teil der ersten Gesangklasse und mit Deputationen von Schülern aus den einzelnen Klassen eine Fahrt nach dem Grunewald unternommen.

Am 2. November v. J. fand die alljährliche Feier der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg und in die Stadt Berlin in üblicher Weise mit Rede und Gesang statt. Die Festrede hielt der Ober-Primaner Julius Vofs. Ebendemselben wurde die Denkmünze unter einer ihre Bedeutung hervorhebenden Ansprache des Direktors überreicht.

Witwenkasse.

Die am 1. Januar 1867 von den Lehrern des Friedrichs-Gymnasiums und der Friedrichs-Realschule gegründete und am 1. Januar 1872 zuerst in Wirksamkeit getretene Kasse zur Unterstützung von Witwen und Waisen der Lehrer beider Anstalten besitzt gegenwärtig ein Kapital von 12575 Mark. Von dem Zinsertrage desselben und den jährlichen Beiträgen der Mitglieder erhält jede von den sechs vorhandenen Lehrer-Witwen eine jährliche Unterstützung von 100 Mark.

Diesem mit nur schwachen Mitteln ins Leben gerufenen Institut hat bisher die Teilnahme wohlwollender Gönner nicht gefehlt; möge es sich derselben auch für die Zukunft zu erfreuen haben, damit ihm die Möglichkeit gegeben werde, dem fast mit jedem Jahre wachsenden Bedürfnis durch reichere Spenden gerecht werden zu können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stiftungen.

A. Die Köppen-Stiftung.

Die Köppen-Stiftung der Friedrichs-Realschule besitzt gegenwärtig ein Kapital von 2300 Mark und ein Sparkassenbuch über den Betrag von circa 160 Mark. Den Zinsertrag erhält den Statuten der Stiftung gemäfs einer der älteren Primaner als eine einmalige Unterstützung.

B. Die Krech-Stiftung.

Die Krech-Stiftung der Friedrichs-Realschule, deren Stammkapital einschliefslich des oben bereits erwähnten Geschenkes des Oberlehrers Mann am 1. Januar d. J. 6975 Mark betrug, ist Michaelis 1873 zuerst ins Leben getreten. Es erhielten im vergangenen Jahre zwei Abiturienten, welche die Universität besuchen, ein jährliches Stipendium von 150 Mark.

Beide Stiftungen, in welchen die Dankbarkeit der Schüler, sowie die Verehrung und Freundschaft für die Männer, deren Namen sie tragen, denselben ein dauerndes und ehrendes Denkmal gesetzt hat, werden wohlwollenden Gönnern auf das angelegentlichste empfohlen, damit die Anstalt in den Stand gesetzt werde, möglichst vielen den jetzigen Zeitverhältnissen angemessene Unterstützungen gewähren zu können.

Benachrichtigungen.

Zu den Berechtigungen, welche nach der Unterrichts- und Prüfungsordnung vom 6. Oktober 1859 die Abiturienten-Zeugnisse der Reife den Realschulen I. Ordnung gewähren, ist durch K. Ministerial-Erlafs vom 4. Januar 1871 noch die des Eintritts in die philosophische Fakultät der Universitäten behufs Studiums der neueren Sprachen, der Mathematik und Naturwissenschaften hinzugetreten.

Das Schulgeld ist quartaliter praenumerando zu zahlen. Die geehrten Eltern werden dringend ersucht, die Zahlungstermine, welche für jedes Quartal bekannt gemacht werden, pünktlich einzuhalten. Eltern, welche die rechtzeitige Zahlung wiederholt unterlassen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Söhne ohne weiteres von der Anstalt entlassen werden.

Gesuche um freien Schulunterricht, resp. um Verlängerung desselben, sind an den Magistrat zu richten und dem Direktor der Anstalt bis spätestens 1. März oder 1. September einzuhändigen.

Die Abmeldungen von Schülern, welche mit den nötigen Angaben für den erwählten Lebensberuf oder die Anstalt, welche der abgehende künftig besuchen soll, zu versehen sind, müssen mindestens vier Wochen vor Schlufs des Quartals erfolgen, widrigenfalls noch für das nächstfolgende Quartal das Schulgeld zu erlegen ist.

Den Schülern ist der Besuch von Konditoreien und anderen ähnlichen Lokalen ohne Begleitung ihrer Angehörigen nicht gestattet. Das Zuwiderhandeln gegen das Gebot hat die Entfernung von der Schule zur Folge.

Den Schülern ist jede Mitwirkung bei den Vorstellungen der hiesigen Königlichen und Privat-Theater auf das strengste untersagt.

Den Schülern ist es nicht erlaubt, vor der festgesetzten Zeit in der Schule zu erscheinen, oder in der Nähe derselben sich aufzuhalten. Das Öffnen des Schulhauses kann nicht früher als 15 Minuten vor dem gesetzmäfsigen Anfang erfolgen, und werden deshalb die geehrten Eltern dringend ersucht, ihre Söhne so von Haus zu entlassen, dafs sie sich nicht vor dieser Zeit vor der Schule einfinden. Alle Nachteile, die aus dem Zuwiderhandeln gegen diese unerläfsliche Anordnung entspringen, **haben die Eltern und Angehörigen sich selbst zuzuschreiben.**

Für die von den Schülern verschuldete Beschädigung des Eigentums der Schule (Tische, Bänke etc.) haben die Angehörigen einzustehen und die Kosten für die Herstellung des angerichteten Schadens zu tragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 5. April 1881, vormittags von 9–12 Uhr.

Choral.

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut,
Aus freudigem Gemüte,
Dem Gott, der alle Wunder thut,
Dem Vater aller Güte.
Er ist's, der allen Jammer stillt,
Und uns mit reichem Trost erfüllt;
Gebt unserm Gott die Ehre

Es danken dir des Himmels Heer',
O Herrscher aller Thronen,
Die Heere, die in Luft und Meer
Und auf dem Erdkreis wohnen;
Sie preisen deine Schöpfersmacht,
Die alles, alles wohl bedacht;
Gebt unserm Gott die Ehre.

Ich will dich all mein Lebenlang,
O Gott, mit Freuden ehren;
Man soll, Herr, meinen Lobgesang
An allen Orten hören.
Mein Geist und Leib ermuntre sich,
Mein ganzes Herz erhebe dich;
Gebt unserm Gott die Ehre.

Dritte Vorschulklasse	Sprech- und Denkübungen	Klähn.
Zweite „	Religion	Beyreifs.
Erste „	Rechnen	Schulze.
Sexta B.	Latein	Dr. Bohn.
Quinta B.	Naturgeschichte	Lubarsch.
Quarta B.	Geographie	Schneider.
Unter-Tertia B.	Französisch	Willrich.
Ober-Tertia B.	Englisch	Dr. Ulbrich.

Aus dem Tedeum von A. E. Grell.

Te Deum laudamus, te Dominum confitemur. Te aeternum Patrem omnis terra veneratur, tibi omnes angeli, tibi coeli et universae potestates, tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant: Sanctus Dominus Sabaoth, pleni sunt coeli et terra maiestatis, gloriae tuae. Te gloriosus Apostolorum Chorus, te Prophetarum laudabilis numerus, te martyrum candidatus laudat exercitus, te per orbem terrarum sancta confitetur ecclesia. Patrem immensae maiestatis, venerandum tuum verum et unicum filium sanctum quoque spiritum. Tu rex gloriae Christe, tu patris sempiternus es filius.

Zu dieser Prüfung beehre ich mich, die hochlöblichen Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern unserer Zöglinge, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen, sowie zu dem nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der mit der Anstalt verbundenen Turnhalle stattfindenden **Schauturnen** der beiden ersten Vorschulklassen, der Quintaner und der geübteren Schüler der oberen Klassen.

Der Sommercursus beginnt Donnerstag den 21. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet für die **Vorschule Sonnabend den 9. April**, vormittags 10 Uhr, für die **Realschule Montag den 11. April**, vormittags von 9 bis 12 Uhr, statt.

Dr. A. Runge.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf